
| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Was wäre unsere Welt ohne Fotografien? | 4 |
| | 1.1 Rückblick: Kurze Geschichte der Fotografie | |
| | 1.2 Fotografien: Abbilder der Wirklichkeit? | |
| | 1.3 Auf dem Weg zum perfekten Foto: Schnappschuss oder Inszenierung? | |
| | 1.4 Fotografie im digitalen Zeitalter: Abbildungstreue oder Manipulation? | |
| <hr/> | | |
| 2 | Das Ruhrgebiet im Blick | 12 |
| | 2.1 Fotografie im Ruhrgebiet: Spiegel einer Region im Wandel | |
| | 2.2 Das Fotografenpaar Becher: Industriearchäologie und Fotoschule | |
| | 2.3 Die Ausstellung „Ruhrblicke“: Fotografien zwischen Dokumentation und freier Bildsprache | |
| | 2.4 Einblick: Kurzbiografien der Künstler | |
| <hr/> | | |
| 3 | Der Wettbewerb: Fotografiert eure Region! | 22 |

Was wäre unsere Welt ohne Fotografien?

1.2

Fotografien: Abbilder der Wirklichkeit?

Die Fotografie scheint im Vergleich zu anderen Medien besonders geeignet, Motive und ihre Umgebung realistisch wiederzugeben. Dies verleiht dem fotografischen Bild eine hohe Glaubwürdigkeit, und nicht selten wird die fotografische Perspektive mit einem objektiven Blickwinkel gleichgesetzt. Ein subjektiver Standpunkt ist jedoch immer vorhanden. Denn schon vor jedem Druck auf den Auslöser muss der Fotograf wichtige Entscheidungen treffen, die das Endergebnis beeinflussen.

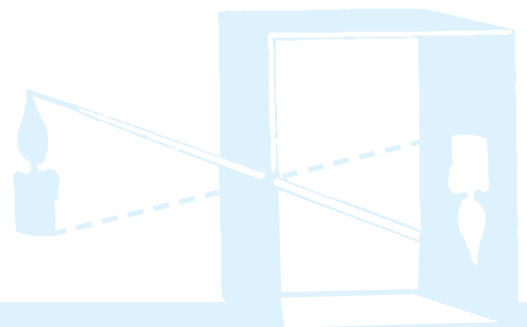
Zuerst wählt er zwischen einer digitalen oder einer mit Fotofilm versehenen Kamera. Letztere kann entweder mit einem Farbdiapositivfilm, einem Schwarzweißnegativfilm oder einem Farbnegativfilm ausgestattet werden. Ist dann die Wahl auf eine bestimmte Ausrüstung gefallen, gilt es, sich auf die Bildgestaltung für das entsprechende Motiv zu konzentrieren. Quer- oder Längsformat? Soll das Motiv im Vorder-, Mittel- oder Hintergrund des Bildes zu sehen sein? Zentral-, Vogel- oder Froschperspektive? Tages- oder Kunstlicht? Wie steht es mit der Belichtung, den Kontrasten und der Schärfe? Vielleicht noch einen Filter dazu?

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, ein Bild aufzunehmen. Wenn der Fotograf schließlich auf den Auslöser drückt, wie viel Wahrheit oder Objektivität steckt dann in einem Bild? Die Wahl der technischen Hilfsmittel, die Position zum Objekt und der Bildausschnitt übermitteln uns den subjektiven Blick des Fotografen auf sein Motiv. Durch seine Bildgestaltung beeinflusst er auch unsere Wahrnehmung und Sichtweise.



Diskussion: Überlegen Sie sich anhand der Fotografien von Matthias Koch und Thomas Struth, welche dokumentarischen Aspekte sie festhalten und welche Botschaften sie vermitteln. Denken Sie dabei auch an die Bildkomposition.

Praktische Arbeit: Machen Sie selbst ein digitales Foto, das ihre Umgebung dokumentiert. Verfassen Sie dazu einen Titel und eine Bildunterschrift.



Im Fokus: Dokumentarfotografie

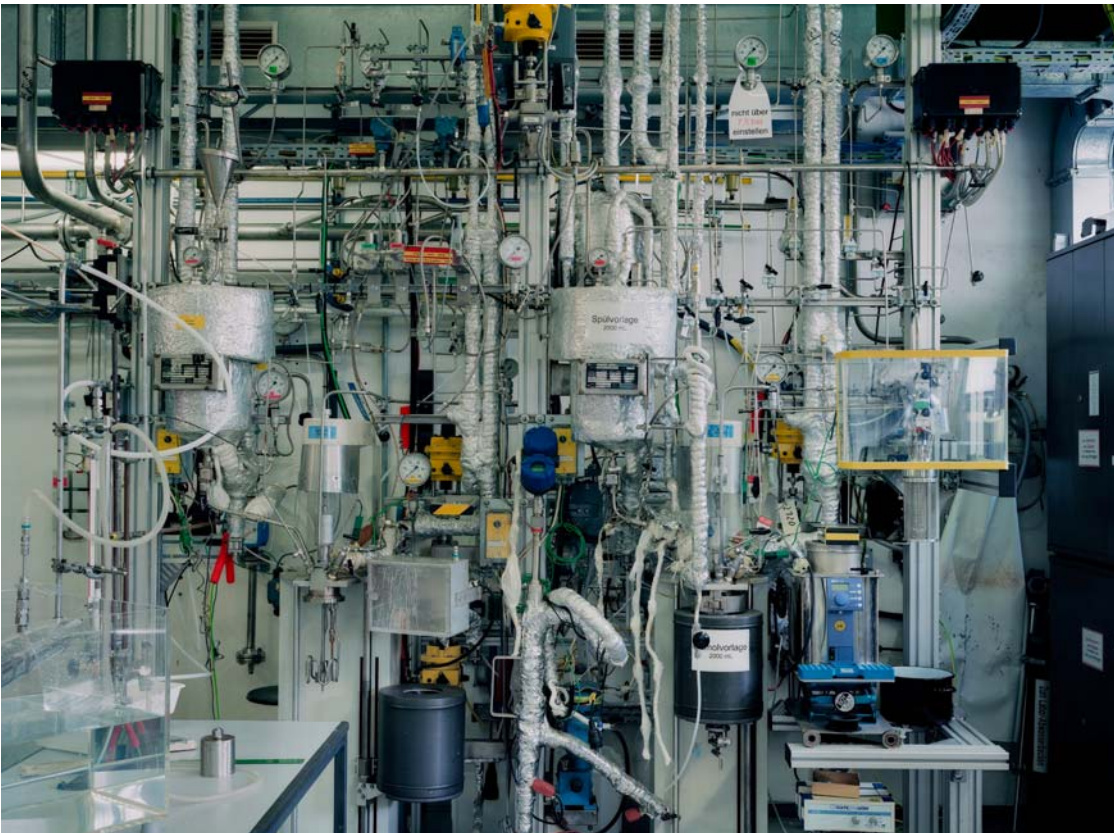
Das Wort Dokument stammt aus dem Lateinischen und kann mit „beweisende Urkunde“ übersetzt werden. Die Dokumentarfotografie hält Situationen und Ereignisse für uns fest. Dokumentarfotos wirken aufgrund ihrer Realitätsnähe auf den ersten Blick objektiv, doch werden durch sie – oft in Kombination mit einer Überschrift oder einer Bildunterschrift – subjektive Botschaften übermittelt. Dabei können dokumentarische Aufnahmen sogar Reaktionen auslösen, die die Geschichte beeinflussen. Beispielsweise gelang es um 1900 Lewis W. Hine mit seiner Dokumentation über Kinderarbeit in den Baumwollfabriken der US-amerikanischen Südstaaten die Menschen so zu bewegen, dass auf Druck der Öffentlichkeit die Regierung die Kinderarbeit verbot. Besonders Fotoreportagen aus Kriegsgebieten verdeutlichen das kritische Anliegen der Dokumentarfotografie und den damit verbundenen Appell an den Betrachter – so verstärkte die Wirkung von Aufnahmen aus dem Vietnamkrieg die Friedensbewegung der 60er und 70er Jahre. Auch private Fotografien können zu politischen Dokumenten werden, wenn sie in Medien veröffentlicht werden. Zum Beispiel führten die von Soldaten aufgenommenen Folterfotos von Häftlingen im amerikanischen Militärgefängnis Abu Ghraib im Irak in jüngster Zeit zu weltweiten Protesten.

1 Fotografie. Schlaglicht Ruhrgebiet

Was wäre unsere Welt ohne Fotografien?



→ Matthias Koch: *Schlacke-Abschüttung bei Thyssen, Duisburg 2010*



→ Thomas Struth: *Lab Reactors, Ineos Phenol, Gladbeck 2009.*

Was wäre unsere Welt ohne Fotografien?



→ Jitka Hanzlová: o. T., aus der Serie ‚Hier‘ 1998 und 2005-10.

Der Wettbewerb: Fotografiert eure Region!

Der Wettbewerb: Fotografiert eure Region!

Nun seid ihr gefragt! Schickt uns eure fotografischen Sichten auf eure Region! Ob Industrieanlage, Bergpanorama oder der Rasen vor eurem Haus – überrascht uns.

Falls ihr aus dem Ruhrgebiet kommt: Sicherlich habt ihr auch eine Meinung zum Ruhrgebiet. Was macht für euch die Region aus? Welche Orte gehören zu euren Lieblingsorten? Fotografiert eure eigenen Ruhrblicke!

Und so sieht der Wettbewerb aus:

Auswahl

Wählt die besten Fotos, die gelungensten Motive aus und reicht maximal drei Fotografien pro Klasse ein.

Argument

Wieso steht dieses Motiv für eure Region?
Schreibt uns eure Argumente auf einer halben DIN-A4-Seite.

Aufnahme

Wählt den Ausschnitt, macht die Aufnahme, ob digital, analog oder Polaroid... Schickt uns die Ergebnisse in digitaler Form zu.

Ansicht

Erkundet eure eigene Umgebung. Welche Ansichten sind charakteristisch für eure Region? Sichtet Orte, Menschen und Objekte!

Der Wettbewerb: Fotografiert eure Region!



→ Jitka Hanzlová: o. T., zwei Bilder aus der Serie ‚Hier‘ 1998 und 2005-10.

Im Internet findet ihr unter

www.sparkassen-schulservice.de

bei Bedarf ein Formblatt, das ihr mit euren Angaben ausfüllen und mit den Fotos digital einschicken könnt.

Pro Klasse dürfen maximal drei Fotos mit je einer halben Seite Text (als word.doc oder PDF-Datei) eingereicht werden.

Es dürfen nur digitale Beiträge eingesendet werden.

Per CD-ROM, DVD oder USB-Stick bitte an:

Deutscher Sparkassenverlag
Sparkassen-SchulService
Fotografiewettbewerb RUHR.2010
Am Wallgraben 115
70565 Stuttgart

Wir benötigen folgende Angaben:

Name der Schule, Anschrift
Name des Lehrers
Klasse
Namen und Anschriften der Teilnehmer
Einverständnis, dass die Bilder zur Berichterstattung veröffentlicht werden dürfen.

Per Mail an:

schulservice@dsv-gruppe.de
Allerdings darf die Datenmenge dann nicht größer als 10 MB sein.

Papierfotos, Dias, Ausdrucke etc. kommen nicht in die Wertung.

Von einer Jury ausgewählte Schulklassen werden zu einer Erlebnisreise in die Kulturhauptstadt und zu einem Besuch der Ausstellung „Ruhrblicke. Ein Fotografieprojekt der Sparkassen-Finanzgruppe“ eingeladen. Außerdem wird die Klassenkasse bestückt.

Abgabeschluss für die digitalen Fotografien ist Donnerstag, der 15. Juli 2010. Die drei Gewinnerklassen werden im Oktober 2010 schriftlich bekannt gegeben.